



SCHULE

3852 RINGGENBERG

Ausgabe Herbst 2022

Vorwort	1
Projektstage 6. Klasse	2 - 4
Gemeinsamer Start	5
10 Jahre SSA Bödeli	6 - 7
Klassenlager 8. Klasse	8 - 9
Wanderung Zyklus 3	10 - 11
Adventsfeier Zyklus 1	12
Termine	12

Auflage: 1600 Exemplare:
Ringgenberg, Goldswil,
Niederried
2x jährlich: Frühjahr/Sommer
und Herbst/Winter

Redaktion: Priska Michel,
Käthi Oberrauch

Text und Bild: Schülerinnen und
Schüler, Lehrpersonen der
Schule Ringgenberg

mail@schule-ringgenberg.ch
www.ringgenberg.ch

nächste Ausgabe:
Frühling 2023

D' Schuel-Zytig

Im Februar dieses Jahres begann mein Abenteuer an der Schule Ringgenberg. Wie im Roman von Jules Verne «In 80 Tagen um die Welt», begab ich mich auf Entdeckungstour. Ich traf auf offene und fröhliche Gesichter, mit viel Neugierde und Sonne im Herzen. Jeder Kontakt eine Wohltat!

Das neue Schuljahr starteten wir unter dem Motto der Vielfalt. Ein prächtiges Kunstwerk auf dem ganzen Schulareal entstand und eine weitere Etappe auf meine Entdeckungstour begann, denn die Reise führte uns in die Vielfalt der Tierwelt. Meine Reise hier an der Schule Ringgenberg wird länger andauern als die 80 Tage bei Jules Verne aber ganz nach seinem Motto, «dass das Glück dem Wagemutigen hilft» möchte ich weiterschreiten und bedanke mich bei allen für die wertvollen Begegnungen und Kontakte.

Freundliche Grüsse
Elena Lamberti
Schulleitung Spezialunterricht

Die Projekttag der 6. Klasse zum Thema Nachhaltigkeit



Am Dienstag trafen wir uns alle am Bahnhof in Ringgenberg. Mit dem Zug gingen wir nach Brienz und stiegen in den Bus ein. Mit dem Bus gingen wir zum Eingang Ballenberg Ost. Dort erwarteten uns zwei Frauen. Als erstes schauten wir die Karte vom Ballenberg an. Dann gingen wir in eine

Weberei. Dort wurde uns erklärt, wie das genau gemacht wird. Als nächstes gingen wir zu einer Hütte, wo wir die Rucksäcke hinlegen durften. Wir durften sogar schauen, wie Käse gemacht wurde. Das war sehr spannend. Dann konnten einige ein Feuer machen und die anderen Gemüse schnippeln. Dann wurde auch schon die Suppe auf den Herd gestellt. Wir durften derweil ein Rätsel lösen. Dann gab es auch schon die Suppe. Die Suppe hatte nicht allen geschmeckt. Am Nachmittag durften wir noch ein paar Fragen zu einem Haus lösen. Als wir danach fertig waren, mussten wir an den Treffpunkt im Tessin. Zur Belohnung gab es Schoggi und frisches Brot. Das war sehr lecker. Dann liefen wir zum Bahnhof Brienzwiler und fuhren mit dem Zug zurück nach Ringgenberg.

Lavina Friedli





Die 6. Klasse traf sich an diesem zweiten Projekttag kurz nach sieben Uhr morgens bei dem Bahnhof in Ringgenberg. Wir fuhren nach Interlaken Ost. Danach sind wir umgestiegen auf den Zug nach Grindelwald. Als wir in Grindelwald angekommen waren und alle Kinder und alle Erwachsenen ausgestiegen sind, trafen wir den Herrn Nicolas Anderegg. Nachdem er sich vorgestellt hatte, liefen wir zu der Pflingstegg Bahn. Wir liefen ca. 15 Minuten. Oben angekommen, trafen wir Herrn Andy Flückiger. Ihm gehört die Alp, wo fast alle Kinder eine Astschere bekamen. Wer keine Astschere bekam, half das Geschnittene aufzulesen. Wir haben uns oft abgewechselt. Nach dieser Arbeit ging es auf eine steile Weide, um den Weidezaun herauszunehmen. Dort oben schmelzen die Gletscher und das gibt Grundwasser. Darum war alles matschig. Nach getaner Arbeit spendierten sie uns das Mittagessen im Bergrestaurant Pflingstegg. Es gab leckere Teigwaren mit Tomatensauce. Nach diesem Mittagessen gab die nette Besitzerin uns 200 Fr. für die Klassenkasse. Und es kam fast noch besser: Wir durften Rodeln gehen! Nach diesem langen schönen Tag gingen alle nach Hause.

Xavier Siegrist



Am Donnerstag um kurz nach 07:30 Uhr ging es für uns, die SchülerInnen der 6. Klasse, mit dem Zug nach Grindelwald. Es begleiteten uns unsere Lehrerin Frau Oberrauch, unser Lehrer Herr Venrath und Frau Simmen, die wir schon vom Ballenberg her kannten. Von dort ging es mit dem Bus und Herr Hugi, von SAJA* (*UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch), auf die Grosse Scheidegg. Zur Begrüssung gab es ein lustiges Kennenlernspiel, dann stellte uns Herr Hugi das Programm vor. Alles drehte sich heute um Gesteinsarten, ihre Entstehungsgeschichte und um Pflanzen und Tiere rund um den Lebensraum unserer Bergwelt. So hatten wir sehr viel Spass bei gemeinsamen Fühlspielen mit Steinen, Zuordnungsübungen von Lebensräumen und den passenden Höhenlagen. Während des Fussmarsches zur First erklärte uns Herr Hugi, wie man sich richtig in der Natur verhält. Auch führten wir dabei spannende Experimente durch. Herr Hugi brachte uns dadurch die Steine näher. Wir erfuhren viel über die Entstehung der Gesteinsarten, einiges ebenso über Schiefer, Kalk und Kristalle. Auch eine Abkühlung im Bergbach kam nicht zu kurz. Beeindruckend war ebenfalls der ausgesetzte Gang über den First Cliff Walk. Wir hatten eine tolle Aussicht. Besonders genossen habe ich die lustige Heimreise mit Kim und Frau Oberrauch. *Marie Willi*



Gemeinsamer Start ins neue Schuljahr 2022/23 - Eindrücke

Bei schönstem Wetter durften die Schülerinnen und Schüler zu Schuljahresbeginn unsere Aussenplätze mit der Vielfalt der Tierwelt schmücken.



10 Jahre Schulsozialarbeit Bödeli

Seit 10 Jahren gibt es die Schulsozialarbeit Bödeli. Einst als Pilotprojekt gestartet, profitieren heute rund 2000 Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Interlaken, Unterseen, Matten, Bönigen und Ringgenberg vom Angebot der Schulsozialarbeit.

Gefeiert wurde dieses Jubiläum bei einem gemeinsamen «Znüni». Auf den Brötchen hatte es Fähnchen, mit welchen die Schüler und Schülerinnen an einem Wettbewerb teilnehmen konnten. Anschliessend wurden fünf Kinder ausgelost und erhielten verschiedenste Preise, welche von Firmen aus der Region gesponsort worden waren.



Über 200 Schülerinnen und Schüler erhielten von der Schulsozialarbeit ein «Znüni»

Was hat sich durch die Schulsozialarbeit für die Kinder und Jugendlichen verbessert?

Durch die Schulsozialarbeit haben Kinder und Jugendliche eine Vertrauensperson vor Ort, mit der sie zeitnah und unkompliziert ihre Anliegen und Sorgen besprechen können. Auf diese Weise können sie selbstständig Unterstützung holen, ohne sich an eine externe Fachstelle wenden zu müssen, was in vielen Fällen auch die Vermittlung durch Erwachsene vorausgesetzt hat. Viele Schülerinnen und Schüler schätzen das Wissen, um ein offenes Ohr wie auch die Möglichkeit, gemeinsam Lösungsideen zu erarbeiten.

Nicht nur für Kinder und Jugendliche ist die Schulsozialarbeit eine wichtige Anlaufstelle. Auch Lehrpersonen und Eltern können bei sozialen Fragen vom Angebot der Schulsozialarbeit profitieren. Weiter ist die Schulsozialarbeit Bödéli auch im Bereich der Prävention an den Schulen tätig. Vom Kindergarten bis in die Oberstufe werden – teils auch mit externen Fachpersonen – diverse Präventionsmodule organisiert und durchgeführt. Ziel der Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Schulsozialarbeit an der Schule Ringgenberg

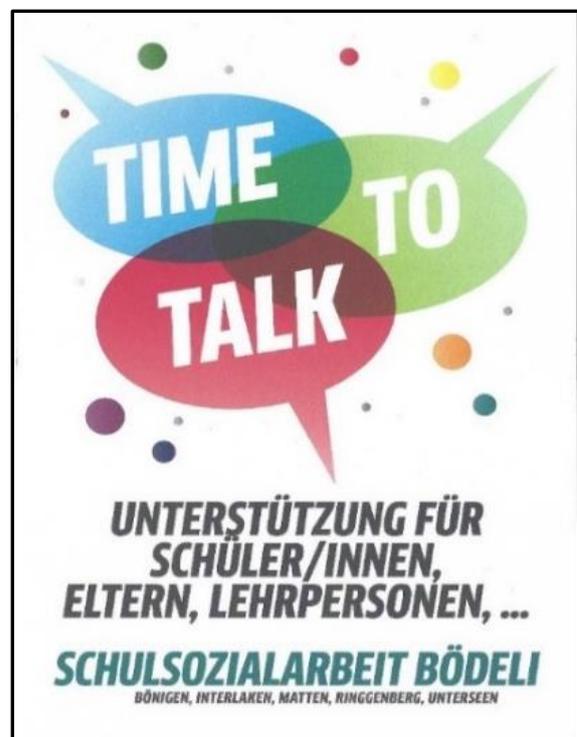
Wie die Zeit aber auch vergeht...

Vor bald drei Jahren wurde die Schulsozialarbeit an der Schule Ringgenberg eingeführt. Ich durfte somit im Januar 2020 meine Arbeit aufnehmen. Seither erlebte ich viele schöne, aber auch anspruchsvolle Momente.

Um schwierige Situationen zu lösen, braucht es aber viel mehr als «nur» einen Schulsozialarbeiter. Eine gute Kooperation ist essenziell. Deshalb möchte ich mich bei Eltern und Lehrpersonen für die grossartige Zusammenarbeit bedanken. Häufig können Probleme nur gemeinsam gelöst werden.

Ein grosses Dankeschön geht aber auch an alle Schülerinnen und Schüler für das Vertrauen, welches mir immer wieder entgegengebracht wird.

Pascal Pries, Schulsozialarbeiter Schule Ringgenberg



Klassenlager 8. Klasse – Gedicht und Bilder

Der Ort: Das Klassenlager

Wo man beim Duschen laut sang, schlafen fast unmöglich war und wir viel marschierten.



Wir das günstigste Haus hatten, von wo man den See sah, die goldige Sonne uns weckte oder das lästige Vogelgekreische vom Rebberg.

Auf dem Camp viele Klassen waren, wir Leute kennen lernten, auf Anhieb einander gut verstanden, miteinander viel Zeit verbrachten und viel Spass hatten.

Wo wir jeden Tag früh aufstanden, am Mittwoch eine grosse Wanderung machten und wir todmüde wurden, weil sie lang und anstrengend war.

Wo Herr Gautschi bei der Wanderung einen grossen Rückstand hatte und ich ein Trottinette im Wald fand.

Wo ich meine Familie und meine Katze vermisste und sie mich natürlich auch.

Wo zwei Personen Nasenbluten hatten, auf der Wanderung Blasen entstanden und es jemandem in der letzten Nacht elendiglich schlecht wurde.

Wo Yanik 14 Jahre alt wurde, ich ihn mit Wasser aufweckte, weil wir bis um 4 Uhr wach waren, trotzdem viel Basketball spielten, was sehr lustig war.



Wo wir in Yverdon ein Plüschtier kauften, einen Döner assen und im Zimmer alles andere, wir Uno spielten und uns beim Wandern verlieben.

Wo wir in Grandson das Schloss besuchten und einen Schatz suchten, den Ritterhelm trugen und von der Burgunderschlacht erfuhren.

Wo wir die WC-Gang waren, weil wir uns in der Nacht dort getroffen hatten, der See sehr warm war und der Zug rasend schnell an uns vorbeirauschte.



Wo die Hinfahrt und eigentlich das ganze Lager dank Lea, Layla und Olivia eine Party war und wir viel lachten.

Das Klassenlager, wo der Lehrer leise wie die Mutter im Zimmer stand, ich nicht immer gehorchte und wir es lustig miteinander hatten.

Wo einige im Keller schliefen, weil das Zimmer sehr eng war und ich schlimmes Heimweh hatte, wir nicht kochen mussten und die Abendstimmung genossen. Ich gehänselt und ausgeschlossen wurde und sich die anderen

dann entschuldigten.

Wo ich mit meinen Freunden tausendmal um das Gelände lief, die Sonnenstrahlen am Morgen ins Zimmer leuchteten, ich immer das gleiche Frühstück ass, und auf dem Balkon den Sonnenuntergang betrachtete.

Wo wir in 47 Minuten den Berg bewältigten, die Kollegen vom Floss schubsten und wir den Lehrern in der Nacht auf den Keks gingen, weil wir miteinander lachten.



Wo der Himmel am Abend die Farbe wechselte, ich einen Kollegen fand, einen Frosch sah und versuchte die Eidechsen zu fangen.

Im Klassenlager, wo wir einander besser kennen lernten, einander zuhörten, aufeinander achteten, einander halfen, bei Unstimmigkeiten Lösungen fanden, es lustig

hatten und eine fröhliche Bande waren.

Wandertag der Oberstufe

Am Freitag, 16. September wanderten wir (sämtliche Oberstufenschüler) mit einigen LehrerInnen ins Neuhaus und wieder zurück. Zuerst wollten wir auf den Beatenberg wandern gehen. Aufgrund des schlechten Wetters



beschlossen wir eine andere Route zu wandern. Nach ca. 2,5 Stunden Fussmarsch und einigen Pausen kamen wir im Neuhaus an. Unsere Route: Start bei der Pausenhalle des neuen Schulhauses, dann auf der Brienerseeeseite dem Burgseeli entlang zur Eisenbahnbrücke. Von dort an gingen wir der Aare entlang bis nach Unterseen. Anschliessend wanderten wir dem Brandweg entlang. Danach überquerten wir die Beatenbergstrasse (kurz bevor man den Lombach überqueren würde) und hielten bei der «Bude»

von X Harvest Transporte an. Dort assen die meisten einen Apfel, ein Sandwich oder einen anderen kleinen Snack. Wir liefen dann zum Lombach und folgten ihm bis zum Camping Neuhaus. Die schnellsten SchülerInnen und



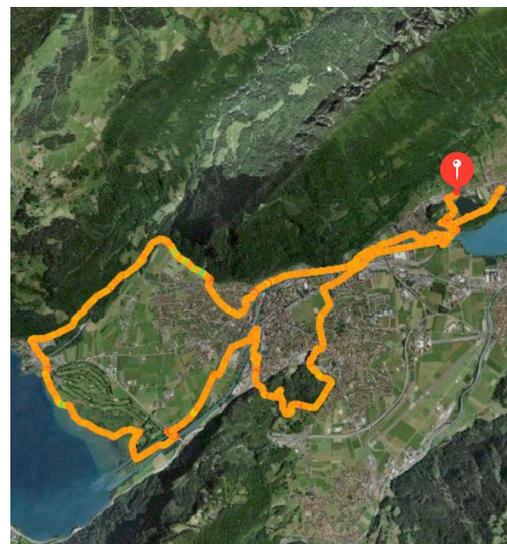
LehrerInnen mussten natürlich einige Zeit warten bis alle den Zwischenstopp Neuhaus erreicht hatten. Ab Neuhaus gingen wir dem Uferweg entlang bis zur Weissenauburg. Nur einzelne Kinder bestiegen, eigentlich ohne Erlaubnis, die Burg. Dann liefen wir weiter bis wir bei der Brätelstelle unter der Brücke ankamen. Diese befindet sich in Unterseen. Wie unten abgebildet gibt es dort ein Wäldchen zum Spielen mit Blick aufs Wasser. Wir machten ein Feuer und haben gebrätelt. Als alle mit dem Essen fertig waren, machten wir Klassenfotos. Als die Klassenfotos gemacht wurden, wollten sich SchülerInnen anderer Klassen in das

Foto reinschmuggeln. Es klappte allerdings nicht wie gewollt, weil die LehrerInnen aufmerksam waren und es bemerkten. Bobby (der Hund von Frau Zürcher) kam auch mit auf die Reise.

Als Teil der Gruppe durfte er natürlich auch auf ein Foto. Da die neunte Klasse etwas dezimiert war, unterstützte Bobby diese.



Die 7. und 8. Klasse war ziemlich vollständig. Gerade zum richtigen Zeitpunkt fuhr ein Schiff vorbei. Wir winkten den Passagieren auf dem Schiff zu. Diese waren gut gelaunt und winkten zurück. Als alle bereit zum Weitergehen waren, liefen wir bis zum Bahnhof Interlaken West. Da wir zu früh waren, ging es noch den Rugen hoch und dann auf der anderen Seite wieder runter. Die SchülerInnen wollten eigentlich mit dem Bus nach Hause aber die LehrerInnen haben ihren Plan durchgezogen und sind mit der ganzen Truppe nach Hause gewandert. Die Personen, an deren Wohnsitz wir vorbeimarschierten, durften natürlich nach Hause gehen. Da wir noch über den Rugen gegangen sind, haben wir insgesamt etwas mehr als 20 Kilometer in 5 Stunden und 20 Minuten zurückgelegt. Nach dieser Wanderung waren die meisten SchülerInnen und LehrerInnen ziemlich erschöpft. Schlussendlich hat es allen gefallen und alle kamen gesund nach Ringgenberg zurück. Diese Wanderung wird sämtlichen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.



Termine

13.12.2022	Weihnachtsfeier 1. & 2. Klassen
24.12.2022	Weihnachtsferien
09.01.2023	1. Schultag nach Weihnachtsferien
18.02.2023	Start Sportwoche bis 26.02.2023
08.03.2023	Papiersammlung
21.03.2023	schulfrei: Dienstagnachmittag (Weiterbildung Lehrpersonen)
07.04.2023	Frühlingsferien
24.04.2023	1. Schultag nach Frühlingsferien
01.05.2023	Start Projektwoche Zirkus Luna bis Samstag, 06.05.2023
08.05.2023	schulfrei: Kompensation Zirkuswoche bis 09.05.2023 (Mo & Di)
10.05.2023	Papiersammlung

Weihnachtsfeier Zyklus 1

